

Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

# Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

## Einladung

zur

# VIERTEN PRÜFUNG

Freitag, den 14. Februar 1913, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

## PROGRAMM.

**Ciaccona** für Orgel (Emoll) von D. BUXTEHUDE Herr *Friedrich Martin*  
aus Wiesbaden.  
(Klasse: Prof. C. STRAUBE.)

**Konzert** für Klavier (Cmoll, 2. und 3. Satz) von  
L. VAN BEETHOVEN . . . . . Fräulein *Marianne Michael*  
aus Ölsnitz i. V.  
II. Largo. (Klasse: Prof. A. RUTHARDT.)  
III. Rondo. — Allegro.

**Lieder** mit Klavier . . . . . Fräulein *Katharina Männel*  
aus Gnadstein i. Sa.  
(Klasse: Frau Kammersängerin E. BAUMANN.)  
Klavierbegleitung: Herr *Friedbert Sammler* aus Mügeln b. Oschatz.

a) **Auf dem Meere** von R. FRANZ.

An die bretterne Schiffswand,  
Wo mein träumendes Haupt liegt,  
Branden die Wellen, die wilden Wellen.  
Sie rauschen und murmeln mir heimlich  
ins Ohr:  
»Betörter Geselle! Dein Arm ist kurz

Und der Himmel so weit, der Himmel so weit!  
Und die Sterne da droben sind fest-  
geschmiedet,  
Mit goldenen Nägeln. —  
Vergebliches Sehnen, vergebliches Seufzen!  
Das beste wäre — du schliefst ein!

*H. Heine.*

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.  
Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

664



b) **Da die Stunde kam** von R. FRANZ.

Da die Stunde kam, daß ich Abschied nahm, Sah ich nicht den wunderschönen Mai — Hab' nur eins gewußt, als ich wandern mußt': Daß von dir, von dir ich ferne sei.	Hab' nur eins gewußt, als ich wandern mußt': Daß von dir, von dir ich ferne sei.  Nun ich wiederkehr', fühl' ich nimmermehr, Ob die Geißel schon der Winter schwingt: Denn ich weiß es ja, daß die Stunde nah, Die zu dir, zu dir mich wieder bringt!
---	---

W. Osterwald.

c) **Am Sonntag Morgen** von J. BRAHMS.

Am Sonntag Morgen, zierlich angetan, Wohl weiß ich, wo du da bist hingegangen, Und manche Leute waren, die dich sah'n Und kamen dann zu mir, dich zu verklagen.	Als sie mir's sagten, hab' ich laut gelacht, Und in der Kammer dann geweint zur Nacht. Als sie mir's sagten, fing ich an zu singen, Um einsam dann die Hände wund zu ringen!
--	---

Paul Heyse.

d) **Der Jäger** von J. BRAHMS.

Mein Lieb ist ein Jäger, Und grün ist sein Kleid, Und blau ist sein Auge, Nur sein Herz ist zu weit!	Mein Lieb ist ein Jäger, Trifft immer ins Ziel, Und Mädchen bertückt er, So viel er nur will!	Mein Lieb ist ein Jäger, Kennt Wege und Spur, Zu mir aber kommt er Durch die Kirchtüre nur!
---	--	--

Friedr. Halm.

**Konzert** für Klavier (D moll, 2. und 3. Satz) von

F. MENDELSSOHN BARTHOLDY . . . . .	Fräulein <i>Rebekka Gomberg</i> aus Nikolaieff (Rußland).
II. Adagio. — Molto sostenuto.	(Klasse: O. WEINREICH.)
III. Finale. — Presto scherzando.	

**Konzert** für Klarinette (Bdur, 2. u. 3. Satz) von

W. A. MOZART . . . . .	Herr <i>Hugo Dose</i> aus Roßbach (Kr. Querfurt).
II. Adagio.	(Klasse: E. HEYNECK.)
III. Allegro.	

**Konzert** für Klavier (Fmoll, 2. und 3. Satz) von

F. CHOPIN . . . . .	Fräulein <i>Doris Gundelach</i> aus London.
Larghetto — Allegro vivace.	(Klasse: Prof. A. RUTHARDT.)

**Szene und Vogellied** a. d. Oper »Der Bajazzo«

von R. LEONCAVALLO . . . . .	Fräulein <i>Lina Friedland</i> aus Mitau (Rußland).
	(Klasse: Frau Kammersängerin E. BAUMANN.)

Klavierbegleitung: Herr *Sammler*.

**Szene.**

Wie flammte auf sein Auge! Ich senkt' die Blicke zur Erde voller Angst, daß er sah' mein böses Gewissen. Gott, wenn er mich durchschaute! Jähzornig wie er ist, geschäh' wohl ein Unglück. Ah, der Gedanke macht mein Herz erbeben! Noch lacht die Sonne auf meinen Pfaden. In vollen Zügen atm' ich des Lebens holdes Sehnen und verzehr' mich in Liebesgluten! Oh! die lustigen Vöglein! Wie schön sie singen! Wer lehrt's euch? Wohin fliegt ihr? sagt an! Die Mutter konnte die Sprache der Vögel verstehen, und sie weissagt' die Zukunft . . . Als ich ein Kind noch, hört' ich sie singen: Ah! Ah!



Vogellied.

Wie die Vöglein schweben hoch im Ätherblau! O sie sind schlau:  
Sie wissen von Freiheit und Glück und lassen im Nebel die irdische  
Welt zurück. Und wenn Frau Sonne früh neu ersteht, dann grüßen  
Morgenlieder das Licht jubelnd wieder! Und rollen die Donner, und  
zucken die Blitze rot: bergen in Wipfeln sie weise ihre Köpfchen; es  
hat nicht Not, nein, ist der Sturm verflogen, prangt am Firmament  
der bunte Friedensbogen, dann zwitschern sie wieder die süßesten  
Lieder, dann trägt ihr Gefieder sie hinweg, wohin? Zur Erde nieder,  
zum Himmel an! Weit bis zum Lande, das sie im Traume suchen,  
wo alles Sehnen find't Frieden und Ruh'! Boten, fragt doch im Fluge,  
ob er mein denket, das Herz ganz mir schenket? dann sag't auch  
ihm, ich sei ihm gut.

**Konzert** für Klavier (G dur, 1. Satz) von

L. V. BEETHOVEN . . . . .	Fräulein <i>Elisabeth Korselt</i>
Kadenz von C. REINECKE.	aus Zittau i. Sa.
Allegro moderato.	(Klasse: Prof. J. PEMBAUR.)

---

Orchesterbegleitung: Das Schülerorchester, Leitung: Herr Kapellmeister Prof. SITT.

---

Einlaß 5 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.



